

**SD 0620 Reisekoffer.**  
**DOMiD-Archiv, Köln**  
Den Pappkoffer kaufte der aus  
der Türkei stammende Leih-  
geber 1964 bei Karstadt für die  
Urlaubsreise in die alte Heimat.  
Leihgeber: Özer Y.

**E 0355,3 Arbeitskittel.**

**DOMiD-Archiv, Köln**

Arbeitskittel eines aus  
Italien stammenden  
Arbeiters in der VW-Pro-  
duktion. Wolfsburg,  
1960er-Jahre.

Leihgeber: Lorenzo A.

**E 1466,3 Rettungsring.**

**DOMiD-Archiv, Köln**

Der Rettungsring stammt von dem  
Schiff Cap Anamur I, mit dem zwischen  
1979 und 1982 Tausende vietnamesi-  
sche Bootsflüchtlinge aus dem süd-  
chinesischen Meer gerettet wurden.

Leihgeber: Thomas Huan Nguyen

**BT 0204,1 Schallplattencover Metin**

**Türköz. DOMiD-Archiv, Köln**

Metin Türköz kam 1962 nach Köln, um  
für Ford zu arbeiten. Nach der Schicht  
trat er als Sänger auf, Türköz wurde  
als Stimme der türkischen Arbeiter in  
Deutschland berühmt.

Leihgeber: Özer Y.

**E 1359,46 Koreanische Schreibmaschine.**

**DOMiD-Archiv, Köln**

Auf dieser englischen Brother-Schreibma-  
schine mit koreanischer Tastatur wurde die  
gesamte Korrespondenz für die Anwerbung  
koreanischer Krankenschwestern in den  
1960er-Jahren erledigt. Leihgeber: Sukil Lee

**E 1465,138 Milchdose MOLOKO.**

**DOMiD-Archiv, Köln**

Das Produkt wurde auf der Internati-  
onalen Ernährungsmesse Monolith  
erworben. Wegen einer zunehmen-  
den Präsenz von Zugewanderten  
aus den ehemaligen GUS-Staaten  
wird verstärkt auch in Deutschland  
damit Handel getrieben.

**E 0675,1-10 Lebensmittelwaage mit**

**Gewichten. DOMiD-Archiv, Köln**

Die Waage wurde Anfang der 1970er-  
Jahre durch einen italienischen Le-  
bensmittelhändler in Köln verwendet,  
um Obst abzuwiegen.

Leihgeber: Paolo R.

**MIGRANTEN  
SCHREIBEN  
IHRE / EURE  
GESCHICHTE**

Vereinsarchiv (VA) 0658

Mit diesem Pappsschild begann DOMiD Anfang der 1990er-Jahre seine Ausstellungspraxis in der Öffentlichkeit. Zugleich artikuliert das Schild programmaticch den erinnerungspolitischen Auftrag, den die DOMiD-Gründer\*innen schon damals empfanden.

Manuel Gogos

# **Das Gedächtnis der Migrationsgesellschaft**

DOMiD – Ein Verein schreibt Geschichte(n)

Diese Publikation wurde von DOMiD (Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.) in Auftrag gegeben und vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert.



*Es ist vor allem dem nachhaltigen Engagement von Vereinen und Einzelpersonen aus den migrantischen Communitys zu danken, dass Dokumente und Materialien zur Migrationsgeschichte aufbewahrt wurden, die nur in Ausnahmefällen Eingang in kommunale und nationale Gedächtnisinstitutionen gefunden haben. Die Historisierung und Musealisierung der Migration ist ohne die Repräsentationskämpfe ihrer Subjekte und die Initiativen zur Seldokumentation nicht denkbar.*

**Regina Wonisch, Historikerin**

*DOMiD hat einfach das gemacht, was gemacht werden musste. Da hat DOMiD eine absolute Pionierleistung erbracht: als Migrantenselbstorganisation einfach anzufangen, für ein Migrationsmuseum zu sammeln. Auch ohne Fachleute zu sein. Einfach, weil sie davon durchdrungen waren, dass das politisch wichtig ist.*

**Mathilde Jamin, Historikerin**

*Ein Grundgedanke, DOMiD zu gründen, war, einen Lernprozess für die gesamte Gesellschaft anzustoßen. Das ist nicht nur die Geschichte der Migranten, das ist auch die Geschichte der Mehrheitsgesellschaft. Das ist auch deutsche Geschichte bzw. eine gemeinsame Geschichte. Das wollten wir sichtbar machen.*

**Aytaç Eryılmaz, DOMiD-Gründer**